

## Pressemitteilung

# Museum Folkwang

## Die Dokumentarfotografie Förderpreise 10 der Wüstenrot Stiftung sind vergeben.

**Essen, 25. September 2013 – Zum zehnten Male wurden die mit 10.000 Euro dotierten Förderpreise der Wüstenrot Stiftung vergeben. Die Preise erhalten in diesem Jahr Birte Kaufmann, Berlin, Sara-Lena Maierhofer, Berlin, Arne Schmitt, Köln und Kalouna Toulakoun, Iserlohn.**

Unter 131 eingereichten Projekt- und Diplomarbeiten deutscher Hochschulen und fotografischer Ausbildungsstätten wählte die international besetzte Jury die Preisträgerinnen und Preisträger am vergangenen Donnerstag, den 19. September 2013 aus.

Mitglieder der Jury:

**Florian Ebner**, Leiter der Fotografischen Sammlung im Museum Folkwang, Essen

**Dr. Kristina Hasenpflug**, Ressortleiterin Kultur und Bildung, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg

**Margret Hoppe**, Fotografin und ehemalige Preisträgerin, Leipzig

**Jürgen Nefzger**, Dozent für Fotografie, School of Fine Arts, Clermont-Ferrand, Frankreich

**Inka Schube**, Kuratorin, Sprengel Museum, Hannover

Die zehnte Runde dieses Förderpreises hat mit der hohen Bewerberrate und den anspruchsvollen eingereichten Dossiers erneut deutlich gemacht, wie vital die deutsche Fotolandschaft ist. Auch in Zeiten digitaler Bilderwelten versuchen junge Fotografinnen und Fotografen ihrem Blick auf die Welt eine eigene Handschrift zu verleihen. Die Vielfalt der behandelten Themen spiegelt sich auch in den vier ausgewählten Arbeiten wider.

Die Dokumentarfotografie Förderpreise werden alle zwei Jahre von der Wüstenrot Stiftung in Zusammenarbeit mit der Fotografischen Sammlung des Museum Folkwang, Essen, ausgeschrieben. Die Preise sind mit jeweils 10.000 EUR dotiert und ermöglichen die Realisierung eines neuen Projekts. Nach Ablauf eines Projektjahres wird aus den Arbeitsergebnissen eine Wanderausstellung mit Begleitkatalog konzipiert. Ausstellung, Katalog und Tournee sind Teil des Förderpreises und werden in vollem Umfang von der Wüstenrot Stiftung getragen.

Die 1990 gegründete Wüstenrot Stiftung fördert Arbeiten von jungen Fotografinnen und Fotografen, die sich dezidiert mit den Darstellungsweisen einer abbildorientierten Fotografie auseinandersetzen und dabei thematische Zielsetzungen und formale Aspekte in einen neuen Diskussionszusammenhang bringen.

Die feierliche Preisverleihung findet am 6. November 2013 an der Hochschule für Gestaltung und Buchkunst in Leipzig statt.

# Museum Folkwang

## Die Preisträgerinnen und Preisträger der Dokumentarfotografie Förderpreise 10

### **Birte Kaufmann**

Birte Kaufmann hat ihr Diplom an der Ostkreuzschule Berlin absolviert. Ihre sensibel fotografierte Abschlussarbeit *The Travellers* berichtet vom Alltagsleben der größten Minderheitsgruppierung in Irland, die in der Tradition der irischen Wanderarbeiter leben. Birte Kaufmann wird durch die erhaltene Förderung ihr eindrückliches Sozialporträt über diese Nomaden fortsetzen und vertiefen.

### **Sara-Lena Maierhofer**

Ihre Abschlussarbeit an der Fachhochschule Bielefeld *Dear Clark, ...* zeichnet das ebenso ironische wie hintergründige Bild eines Hochstaplers, der mit falschen Identitäten in den USA Erfolg hat. Auf intelligente Weise nutzt sie das Medium Fotografie für ein Abbild dieser Existenz zwischen Fakt und Fiktion, das nicht zuletzt auch metaphorisch für die Natur der Fotografie selbst steht. Mit ihrem geplanten Porträt über Silvio Berlusconi und seine Medienpolitik in Italien wird sie ein ähnliches Projekt verfolgen.

### **Arne Schmitt**

Mit seinem eindrucksvollen fotografischen Essay *Wenn Gesinnung Form wird* beendete Arne Schmitt sein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Diesem Atlas der westdeutschen Nachkriegsarchitektur lässt Arne Schmitt nun anhand seines eingereichten Projekts eine fotografische Recherche zur zeitgenössischen Architektur des Neoliberalismus folgen.

### **Kalouna Toulakoun**

In Essen hat Kalouna Toulakoun studiert und sein Diplom an der Folkwang Universität der Künste abgelegt. In seinem fotografischen Porträt *Egy Német-Magyar Kapcsolat* über die Stadt Budapest macht er die latente Präsenz der deutsch-ungarischen Geschichte sichtbar und holt sie in die Gegenwart. Sein geplantes Projekt über eine familiäre Spurensuche in Laos überzeugte die Mitglieder der Jury.

---

**Bildmaterial** zum Download unter [www.museum-folkwang.de](http://www.museum-folkwang.de)

**Öffnungszeiten** Di bis So 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 22.30 Uhr, Mo geschlossen

**Besucherbüro** Museumsplatz 1, 45128 Essen, T +49 201 8845 444/000,  
[info@museum-folkwang.essen.de](mailto:info@museum-folkwang.essen.de)

**Pressekontakt** Anna Littmann, T +49 201 8845 160, [presse@museum-folkwang.essen.de](mailto:presse@museum-folkwang.essen.de)